

Die Rathausstrasse als Shoppingcenter

In knapp zwei Monaten sind die Bauarbeiten in der Rathausstrasse beendet. Die «wichtigste Einkaufsstrasse des Oberbaselbiets» wird dann in ihrer ganzen Schönheit zur Geltung kommen. Wie das Gewerbe diese Chance packen und die Besucherfrequenzen in der Altstadt erhöhen kann, erklärt Stadtentwickler Thomas Bretscher.

MARC SCHAFFNER



Das «Törl» ist der Eingang zu einer Innenstadt, die ein mit einem Shoppingcenter vergleichbares Sortiment bietet, ebenso kurze Wege und ein tolles Ambiente.

Foto: zVg

«Die Rathausstrasse kommt zur richtigen Zeit», sagt Thomas Bretscher, der von der Stadt Liestal beauftragte Stadtentwickler. «Millionen werden investiert und es ist ein langer Weg, aber jetzt kommt etwas, mit dem wir in die Zukunft gehen können.»

Der Strukturwandel im Detailhandel, die Digitalisierung und Roboterisierung, aber auch das heutige Kundenverhalten hätten die Branche unheimlich verändert, meint Bretscher. Liestal habe die Initiative ergriffen und etwas getan. «Wissen Sie, wo wir gerade stehen?», fragt der Stadtentwickler, die Schuhe im Sand der Baugrube, den Kopf unter einem Restaurantschirm, der vor dem Septemberregen schützt. «In einem Shoppingcenter.»

Der Vergleich stimmt: Schreitet man die Rathausstrasse ab, trifft man links und rechts Angebote an, wie man sie auch in einer Mall finden würde. Auf der Strecke von 220 Meter kann man etwas zum Abendessen kaufen und Kleider shoppen – Food und Nonfood, wie es im Detailhandels-Jargon heisst –, man kann sich in der Apotheke versorgen lassen, eine Reise buchen oder das Glitzern in einer Bijouterie-Vitrine be-

wundern. Mit ein paar Schritten ist man zudem im Bücheli-Center oder am Bahnhof, wo weitere Angebote warten.

Verkehrstechnisch sei das Stedtli wunderbar erreichbar, fügt Thomas Bretscher hinzu. Mit dem Zug, mit dem Bus, der unmittelbar vors Törl fahre, und mit dem Individualverkehr. «Man findet immer einen Parkplatz», sagt Thomas Bretscher überzeugt. Zum Beispiel auf dem Wasserturmplatz, im Fischmarkt oder im Bücheli-Parkhaus.

Thomas Bretscher freut sich auf den Abschluss der Bauarbeiten in der Rat-

hausstrasse, wenn die ganze Breite der Strasse und die ganze Kraft der Fassaden zur Geltung kommen. Es werde eine Flaniermeile mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen, mit Sitzgelegenheiten und Gastronomie auf der Strasse. «Das wird beleben.»

Genussmarkt, Warenmarkt, Brocante

Verschiedene Arbeitsgruppen machen sich zurzeit Gedanken, wie man die neue Rathausstrasse als zusätzlicher Frequenzbringer nützen könnte. Unter anderem wurde definiert, dass ab Frühling jeden Samstag ein «Genussmarkt» mit regionalen Produkten stattfindet. «Tradition kombiniert mit Modernität», erläutert Thomas Bretscher. Der Flohmarkt, neu gedacht als «Brocante», wird auch zweimal pro Jahr in die Rathausstrasse geholt. Auch der Warenmarkt findet künftig zweimal pro Jahr statt. Die Stände sind wie beim Weihnachtsmarkt in der Mitte der Strasse, sodass die Läden nicht verdeckt werden. Ausgangspunkt ist die Rathausstrasse; sollte der Ansturm der Standbetreiber sehr gross sein, könnte der Markt auf die Seitengassen ausgedehnt werden. Am liebsten hätte Thomas Bretscher sogar einen Rundlauf.

Weihnachtsmarkt wird verlängert

Der Weihnachtsmarkt wird ab diesem Jahr um zwei Tage verlängert, vom 36. bis zum 10. Dezember. «Wir müssen stolz sein auf Liestal und gross denken», unterstreicht Thomas Bretscher.

Liestal könne als die Weihnachtsstadt der Region stehen, mit der wunderschönen Fassaden und dem Törl: «Schöner kann man es nicht haben!»

Miteinander und gastfreundlich

Thomas Bretscher betont das Miteinander von Gewerbe und Stadtbehörde: «Es funktioniert nur im Kollektiv.» Oder um einen Ausspruch von Stadtrat Franz Kaufmann zu zitieren: Die Stadt stellt die Bühne, was darauf gespielt wird, liegt in der Verantwortung der Unternehmen.

Ein weiterer Baustein für die «wichtigste Einkaufsstrasse im Oberbaselbiet», wie die Liestaler Gewerbetreibenden die Rathausstrasse gern nennen, ist die Gastfreundschaft. «Bevor jemand Kunde wird, ist er Gast», sagt Thomas Bretscher. Gastfreundschaft müsse tief im Denken verankert sein. Dazu gehöre Freundlichkeit und die Bereitschaft, Auskunft zu geben, aber auch genug Parkplätze und kurze Fusswege – mit dem Törl als emotionalem Eingang ins Stedtli und einer guten Verbindung zum Bahnhof. Auch dass die Rathausstrasse breiter werde, sende ein Signal der Gastfreundschaft aus.

Emotionale Bindung

Produkte kaufen könne man irgendetwas, fährt Thomas Bretscher fort. «Wenn Sie Leute mit dem Handy im Laden sehen, dann schreiben sie kein SMS, sondern vergleichen Preise.» Deshalb müsse das Gewerbe in Liestal versuchen, eine emotionale Bindung zu den Kundinnen und Kunden herzustellen. Oberflächlichkeit und Unfreundlichkeit könnten sie sich heute nicht mehr leisten. Aus zufriedenen Gästen würden schliesslich Kunden, und aus Kunden würden Botschafter – was sich wiederum auf die Besucherfrequenz auswirke, das Lebenselixier jeder Innenstadt.

Emotionale Bindung

Wenn man davon ausgeht, dass der Onlinehandel acht bis zehn Prozent des Marktes ausmacht, dann bleiben dem Detailhandel immer noch rund 90 Prozent. Eine Chance, die es zu packen gilt. Thomas Bretscher ist überzeugt, dass Liestal mit der neuen Rathausstrasse die besten Voraussetzungen dazu hat.

Ein weiterer Baustein für die «wichtigste Einkaufsstrasse im Oberbaselbiet», wie die Liestaler Gewerbetreibenden die Rathausstrasse gern nennen, ist die Gastfreundschaft. «Bevor jemand Kunde wird, ist er Gast», sagt Thomas Bretscher. Gastfreundschaft müsse tief im Denken verankert sein. Dazu gehöre Freundlichkeit und die Bereitschaft, Auskunft zu geben, aber auch genug Parkplätze und kurze Fusswege – mit dem Törl als emotionalem Eingang ins Stedtli und einer guten Verbindung zum Bahnhof. Auch dass die Rathausstrasse breiter werde, sende ein Signal der Gastfreundschaft aus.

Neue Läden: Darum kommen sie nach Liestal

Die Anziehungskraft der Liestaler Innenstadt ist in die Höhe geschneit, als die Stadt bekannt gegeben hat, dass sie die Rathausstrasse erneuert. Neue Geschäfte sind zugezogen, weitere folgen in den nächsten Monaten.

Am 1. Dezember eröffnet im unteren Teil der Rathausstrasse «dekorativ», ein Geschäft für Wohnaccessoires und Geschenke. Inhaberin Beatrice Trachsel erklärt die Gründe, warum sie nach Liestal kommt: «Wenn die Rathausstrasse fertig ist, wird das ein grosser Vorteil sein, weil alles offener wird. Ich sage immer, Liestal ist urban, aber gebettet auf eine saftige, blühende Wiese. Ein kleines Stedtli, in dem man sehr gut einkaufen kann, mit einer tollen Agglomeration. Die Leute sind bodenständig und stolz

darauf, hier zu sein. Sie haben es verdient, dass das Stedtli neu gestaltet wird und verschiedene Gastro- und Detailhandelsbetriebe anbieten kann, die ein so vielseitiges Sortiment bieten, dass man persönlich, individuell, aber auch effizient einkaufen kann.»

Ein weiterer Laden, das neu in die Rathausstrasse zieht, ist das Bekleidungsgeschäft «Strub Activewear». Geschäftsführerin Irmgard Herzog hat nicht explizit in Liestal nach einem Lokal gesucht. «Aber als wir es gefunden haben, gab es sehr viele positive Sachen, die uns dazu bewegt haben, zu sagen, das ist der Ort. Der ganze Fortschritt, den Liestal macht mit der neuen Strasse, und und und ...»

Stabhof



Stadtentwickler Thomas Bretscher auf der Baustelle in der Rathausstrasse. Der umgebaute Coop im Stabhof-Gebäude ist seit heute Donnerstag, 21. September, wieder geöffnet.

Foto: M. Schaffner